

HUTTWIL

# Wer stiehlt wem die Schau?

Der monatelange Aufwand hat sich gelohnt: Der Auftakt zur diesjährigen Konzert- und Theaterreihe des Jodlerklubs Huttwil war einmal mehr ein grosser Erfolg. Die Lieder berührten das Publikum tief. Das Theaterstück «Uf dr Arvealp» hingegen ist eigentlich von ernstem Hintergrund. Das hervorragende Schauspiel der Akteure aber liess diesen mehrheitlich vergessen und sorgte in vielen Passagen für herzhaftes Lachen. Die Vorführung wird morgen Freitagabend und am kommenden Samstagabend wiederholt.

Von Liselotte Jost-Zürcher

Volles Haus an der Premiere vom letzten Samstagabend; im Saal des Huttwiler Hotels Kleiner Prinz blieb kein Stuhl mehr leer. Der Jodlerklub Huttwil war darob allerdings kaum überrascht, weiss, dass «Fans» von Nah und Fern jeweils sehnsüchtig auf sein Jahreskonzert warten, und er weiss auch um die hohen Erwartungen seines Publikums.

Seit Jahren begeistern die Jodler, unter der Leitung von Ueli Kämpfer, mit ihren reinen Stimmen, mit den ergreifend gesungenen Liedern. Intensives Training der Stimmen, konzentriertes Proben und zuletzt Singen aus vollem Herzen – das mag das Geheimnis sein, weshalb ihre Jodellieder Alt und Jung immer wieder begeistern und berühren. Dieses Jahr standen der «Chilche-Jutz» (Klaus Rubin), «Das Jodellied» (Emil Herzog), «Es Lied voll Sunneschien» (Stephan Haldemann), Willy Burkhardts «Oberaargauer Jodelied», «Ds Chilchli» und andere auf dem Programm.

Der Jodlerklub Huttwil singt allerdings nicht «sein» Programm und geht nach den Zugaben von der Bühne. Seit Jahren umrahmt er auch das Theaterstück mit passenden Liedern. Damit erübrigt sich auch die Frage, wer wem die Schau stiehlt – die Jodler der Theatergruppe oder umgekehrt. Bei den «Huttu-Jodlern» greift beides ineinander hinein. Sie verfügen sowohl über begnadete Sänger als über exzellente Akteure. In 35 Proben hat der Regisseur Michael Jordi seit November mit ihnen Karl Wasers zeitloses, von tiefem



Jodellieder mitten im Geschehen des Theaters.



Sägermeister Grob ist ins Studieren geraten.

Heimatgefühl aber ebenso von Neid, Geldgier und Faulheit geprägtes Theaterstück eingeübt.

## Getrübte Idylle

Die idyllische Arvenalp liegt umgeben von herrlichen Bergketten und dunklen Tannen. Im Alphüttli zum Alpenrösli ist eine einfache Gaststätte eingerichtet, die von der Tochter des Senns, Meyeli, geführt wird. Die Leute in der herben Bergwelt leben einfach, arbeiten und zufrieden.

Doch über ihrem Frieden ziehen sich dunkle Wolken zusammen. Ein Konsortium möchte aus der schönen Alp einen Stausee machen. Geldgier spielt

wie fast überall auf der Welt eine grosse Rolle; unter anderem riecht der Holzhändler und Sägereibesitzer Grob zusätzliches Einkommen für sein Holzgewerbe.

Er hätte allerdings vor seiner Türe genug zu wischen. Sein Sohn Kobi rührt keinen Finger und lässt sich schliesslich noch auf ungute Wege verleiten. Die Zustände im Haus Grob werden der treuen Haushälterin Rosine zu bunt; sie beginnt, eigene Regeln einzuführen.

Während die Älpler um ihre geliebte Arvenalp bangen, machen sich Ingenieure und Teilhaber des Konsortiums gnadenlos daran, den Stausee zu ver-

wirklichen. Schliesslich beginnen auch die Älpler, Geld zu riechen falls sie ihren Boden verkaufen würden. Aber sie haben die Rechnung ohne den Sepp gemacht...

Der Jodlerklub Huttwil darf stolz auf seine hervorragenden Schauspieler sein, findet auch immer wieder «Nachwuchs», der begeistert mithilft. Mit seinem Präsidenten Hans Peter Lanz hat er zudem einen Trumppf, der seine Theaterstücke weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt macht. Lanz' Mimik – in diesem Fall diejenige von Sägermeister Grob – ist kaum zu übertreffen. Dabei hat es der Regisseur einmal mehr verstanden, dem Natur-

talent die passende Rolle zu geben. Ganz abgesehen von der Spannung um das Geschehen wartet das Publikum geradezu auf die nächsten Faxen und Sprüche des selbstgefälligen Sägermeisters.

Die Aufführung wird morgen Freitagabend und übermorgen Samstagabend wiederholt. Am Samstag spielen die Ländler-Chutze Eggiwil im dritten Teil des Abends zum Tanz auf.

## Gut zu wissen

Jodlerklub Huttwil, Konzert und Theater im Mohrensaal, Hotel Kleiner Prinz, Huttwil, Freitag, 28. März, 20 Uhr; Samstag, 29. März, 20 Uhr. Eintrittspreis Fr. 15.–. [www.jodler.ch/huttwil](http://www.jodler.ch/huttwil)